



Abendrot Info 55

Frühling/Printemps 2015



Grundsteinlegung Erlenmatt Ost in Basel

Neues aus der Stiftung

Comment lire mon certificat d'assurance?

Business mondial? Responsabilité globale!

Wohnhäuser für Wohnen im Alter in Birsfelden

RiskFree – Individuelle Versicherung

Wir tragen Sorge zu Ihrem Altersguthaben



Editorial Eurochock und Negativzinsen – zwei Schlagworte, die seit der Aufhebung des Euro-mindestkurses die Nachrichten prägen. Mein Stiftungsratskollege Istvan Akos hat im Abendrot Info 54 von unserer letztjährigen Performance und der Tatsache berichtet, dass wir uns dank unserer Anlagepolitik vor einer Finanzkrise nicht fürchten müssen. Er sollte recht behalten: Wir sind zwar von Verlusten wie alle Pensionskassen nicht verschont geblieben, aber sie haben sich bei uns in überschaubaren Grenzen gehalten. Von Negativzinsen sind wir leider nicht verschont geblieben, wir setzen alles daran, möglichst wenig davon betroffen zu sein. Wir können deshalb unseren Beschluss, das Altersguthaben im Jahr 2015 mit 2% anstatt 1,75% zu verzinsen, nach wie vor guten Gewissens vertreten und freuen uns, dass unsere letztjährige Performance diese Höherverzinsung möglich gemacht hat.

Unsere Anlagepolitik ist ein Aspekt unserer Philosophie, der sog. Abendrot-DNA. Als Abendrot gegründet wurde, reichte ein Corpus für die Akten. Heute brauchen wir für die Verwaltung drei ganze Stockwerke in einer Abendrot-eigenen Liegenschaft und haben zusätzliche Archivräumlichkeiten. Mit dem Umfang der Akten haben sich die Anzahl der Versicherten und das Vermögen verändert. Abendrot ist enorm gewachsen. Die DNA, die Abendrot von der Gründergeneration mitgegeben worden ist, ist gleich geblieben und wird gelebt. Diese Gründergeneration nähert sich nun aber langsam dem Pensionierungsalter. Den nachfolgenden Stiftungsrats- und Ausschussmitgliedern sowie allen Mitarbeitenden ist es ein wichtiges Anliegen, die Abendrot-DNA und das Erfolgsrezept unserer Pensionskasse weiterhin umsetzen und angemessen weiterentwickeln zu können. Dafür haben wir die Projektgruppe «Abendrot-DNA» gegründet. Ziel ist, in einem Leitfaden festzuhalten, wodurch sich die Abendrot-Philosophie auszeichnet und wie sie sich auf das tägliche Pensionskassengeschäft auswirkt, damit wir uns weiterhin im Sinne einer gelebten Nachhaltigkeit für die Wahrung und Vermehrung des Altersguthabens unserer Versicherten einsetzen können.

Simone Emmel, Präsidentin Stiftungsrat

Inhalt

Editorial	3
Neues aus der Stiftung	5
Grundsteinlegung Erlenmatt Ost	12
Wie lese ich den Vorsorgeausweis?	14
Globale Geschäfte? Globale Verantwortung!	15
Wohnhäuser für Wohnen im Alter in Birsfelden	19
RiskFree – Individuelle Versicherung	20
Besuchen Sie unseren informativen Pensionskassenkurs	23
Neuanschlüsse	24
Bestellliste	26

Contenu

Éditorial	4
Nouvelles de la Fondation	9
Comment lire mon certificat d'assurance?	13
Business mondial? Responsabilité globale!	17
RiskFree – Assurance individuelle	21
Liste de commandes	26

Stiftung Abendrot

Güterstrasse 133, 4002 Basel
Tel. 061 269 90 20, Fax 061 269 90 29
stiftung@abendrot.ch, www.abendrot.ch

Unsere Bürozeiten / Nos heures de bureau

Montag bis Freitag, 8.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr
Du lundi au vendredi de 8 h 30 à 12 h et de 13 h 30 à 16 h 30

Nous avons la responsabilité de vos avoirs de retraite

Éditorial Choc de l'euro et taux d'intérêts négatifs – deux notions qui reviennent sans cesse dans l'actualité depuis la suppression du cours plancher de l'euro. Mon collègue au Conseil de Fondation Istvan Akos a rendu compte dans Abendrot Info 54 de notre performance lors de l'exercice écoulé et du fait que, grâce à notre politique d'investissement, nous n'avons pas à craindre les effets d'une crise financière. La suite devait lui donner raison: comme toutes les caisses de pensions, nous n'avons certes pas été épargnés par des pertes, mais celles-ci sont demeurées dans des limites supportables. Nous n'avons malheureusement pas été épargnés par les taux d'intérêt négatifs, mais faisons tout ce qui est en notre pouvoir pour être concernés le moins possible. Nous avons donc pu rester fidèles avec bonne conscience à notre décision de faire porter aux avoirs de vieillesse des intérêts de 2% en 2015 au lieu de 1,75%, et constatons avec bonheur que la performance réalisée l'année dernière nous permet d'appliquer ces intérêts plus élevés.

Notre politique d'investissement est l'un des aspects de notre philosophie, de l'ADN d'Abendrot. À la création d'Abendrot, une armoire suffisait à ranger les dossiers. Aujourd'hui, l'administration occupe trois étages entiers d'un immeuble qui nous appartient, sans compter des locaux d'archives supplémentaires. Comme le volume des dossiers, le nombre d'assurés et le patrimoine ont beaucoup changé. Abendrot a connu une énorme croissance. Mais l'ADN qu'Abendrot a reçu de la génération fondatrice est demeuré le même et continue à vivre. Cette génération fondatrice se rapproche lentement de l'âge de la retraite. Les membres du Conseil de Fondation et des commissions qui lui succéderont, mais aussi tous les collaborateurs attachent une grande importance à ce que l'ADN d'Abendrot et les recettes du succès de notre caisse de pensions continuent à être appliqués et développés de manière appropriée. Nous avons créé à cet effet le groupe de projet «ADN Abendrot». L'objectif est de consigner dans un guide ce qui fait la particularité de la philosophie d'Abendrot et comment celle-ci influe sur les opérations quotidiennes de la caisse de pensions, afin que nous puissions continuer à œuvrer, au sens d'une authentique durabilité, pour la préservation et la multiplication des avoirs de vieillesse de nos assurés.

Simone Emmel, présidente du Conseil de Fondation

Neues aus der Stiftung

NEWS NEWS

Auswirkungen des 15. Januar 2015 Die Aufhebung der Eurobindung des Schweizer Frankens am 15. Januar 2015 hat Auswirkungen auf Pensionskassen: Aktienanlagen verloren kurzfristig an Wert – Aktien Schweiz durch verschlechterte Wirtschaftsaussichten, Aktien Ausland durch die Währungsverluste. Dazu kommen die Währungsverluste auf allen Fremdwährungsanlagen (Obligationen und Immobilien Ausland). Davon war auch die Stiftung Abendrot betroffen. Ihre Anlagen verloren am 15. Januar 2015 3,6%.

Mittlerweile hat sich der Eurokurs wieder leicht erholt und der US-Dollar gewann stark an Wert. Ebenfalls hat die Schweizer Börse wieder angezogen. Per Ende März sind die Januarverluste aufgeholt.

Kennzahlen 2014 Das Anlagevermögen der Stiftung Abendrot belief sich Ende 2014 auf 1,345 Mia. CHF. Die erzielte Performance betrug ca. 5%. Noch nicht berücksichtigt sind in diesen Zahlen die Liegenschaftsabschlüsse. Die Jahresperformance ist relativ tief aufgrund des hohen Liegenschaftsanteils und des tiefen Anteils an Aktien, welche 2014 wiederum gut performten.

Änderungen des Leistungsreglements Auf den 1. Januar 2015 ist eine neue Fassung des Leistungsreglements in Kraft getreten. Die Änderungen betreffen einerseits die Regelung bei der Auszahlung eines Todesfallkapitals. Im alten Reglement bestanden hier einige wenige Ungleichbehandlungen zwischen verheirateten und in eingetragener Partnerschaft lebenden Paaren gegenüber Konkubinatspaaren, welche nun beseitigt worden sind. Dies aufgrund eines Bundesgerichtsurteils, in welchem die Ungleichbehandlung festgestellt wurde.

Ferner werden in die Stiftung Abendrot während der Dauer des Vorsorgeverhältnisses eingebrachte Einkäufe künftig nicht mehr an das angesparte Todesfallkapital angerechnet. Wird ein Todesfallkapital fällig, werden Einkäufe unabhängig davon vollumfänglich zurückbezahlt.

NEWS

NEWS

NEWS

Bei der Begünstigung auf die Ausrichtung eines Todesfallkapitals wird präzisiert, dass eine Begünstigung an eine erheblich unterstützte Person nur möglich ist, wenn die erhebliche Unterstützung während mindestens zweier Jahre erfolgt ist. Dies verlangt das Bundesgericht. Und schliesslich wird die Rente des geschiedenen Ehegatten neu nur noch im Rahmen des BVG-Obligatoriums ausgerichtet, da der Vorsorgeausgleich ja bereits bei der Scheidung erfolgt ist.

Änderungen des Teilliquidationsreglements Per 1.12.2014 hat der Stiftungsrat das Teilliquidationsreglement revidiert. Verlässt ein Arbeitgeber Abendrot, was beispielsweise auch bei der Einstellung der Geschäftstätigkeit oder bei einem Konkurs der Fall ist, zwingt dies die Stiftung zur Durchführung einer Teilliquidation. Die Auflösung eines Anschlussvertrages führt nun nur noch dann zu einer Teilliquidation, wenn dadurch mindestens 3 Prozent der aktiv versicherten Personen der Stiftung Abendrot austreten und sich die Vorsorgekapitalien der aktiven versicherten Personen um mindestens 3 Prozent vermindern. Diese Regelung ist nötig (und bei Sammelstiftungen üblich), damit nicht bei jeder Auflösung eines Anschlussvertrages ein aufwendiges und teures Teilliquidationsverfahren durchgeführt werden muss.

Die beiden Reglemente sind für alle Interessierten auf der Website einsehbar oder können auf Wunsch mit der Bestellliste angefordert werden. Für Fragen stehen wir zur Verfügung.

Neue Leute in den neuen Ausschüssen Der Anlageausschuss besteht neu aus einem Ausschuss Wertschriften und einem Ausschuss Immobilien. Diese wurden mit externen Fachleuten aus der Finanz- und Immobilienbranche verstärkt. Mitglieder sind:

Anlageausschuss Wertschriften

Martina Suter, Präsidentin, Juristin MLaw (Mitglied SR)

Stephan Bannwart, dipl. Wirtschaftsprüfer

Markus Staub (Mitglied SR)

Dr. Dominique Becht, lic. oec., Nationalökonom

Marc E. Possa, lic. oec., Nationalökonom, Analyst CFA

Paolo Wegmüller, dipl. Bankfachmann (ehemals Mitglied Stiftungsrat)

Anlageausschuss Immobilien

Werner Hartmann, Präsident, Architekt (Mitglied SR)

Maria Iannino Gerber, Vizepräsidentin, dipl. Wirtschafts- und IT-Ingenieurin
FH/STV (Mitglied SR)

Klara Kläusler, Architektin HFG, Leiterin Abteilung Immobilien Stiftung
Abendrot

Istvan Akos, lic. rer. pol. (Mitglied SR)

Stephan Bannwart, dipl. Wirtschaftsprüfer

Christian Geser, dipl. Architekt ETH

Paul Güttinger, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Martin Jaschner, Diplom-Ingenieur (FH) für Architektur

Wichtiger Hinweis für die Meldung von Mutationen Mit dem Softwarewechsel des Pensionskassenprogramms von Anfang Jahr ist es uns neu möglich, die Mutationen auf den Tag genau zu verarbeiten. Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat beschlossen, den Art. 65 «Beginn und Ende der Beitragspflicht» des Leistungsreglements auf den 1.7.2015 wie folgt anzupassen:

Art. 65 Beginn und Ende der Beitragspflicht

1. Die Beitragspflicht beginnt mit dem Tag der Aufnahme in die Stiftung.
2. Sie endet mit dem Austritt aus der Stiftung, dem Erreichen des Schlussalters bzw. mit dem vorherigen Tod oder im Zeitpunkt der vorzeitigen Auflösung des Arbeitsverhältnisses bzw. wenn die versicherte Person nicht mehr der Vorsorge unterstellt ist.
3. Die Beitragspflicht entfällt während einer allfälligen Beitragsbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit.

Sie können uns somit die Ein- und Austritte sowie Lohnmutationen ab sofort taggenau melden. Wir weisen darauf hin, dass auf dem Vorsorgeausweis weiterhin die monatlichen Gesamtkosten aufgeführt sind. Bei der Fakturierung wird hingegen der Pro-rata-Beitrag ausgewiesen. Wenn Sie diesen selbst berechnen möchten, beachten Sie bitte, dass der Beitrag kaufmännisch berechnet werden muss resp. ein Monat 30 Tagen entspricht.

Nouvelles de la Fondation

Les effets du 15 janvier 2015 L'abandon du taux plancher sur le rapport du franc suisse à l'euro le 15 janvier 2015 a eu des répercussions sur les caisses de pensions: les placements en actions ont très vite perdu de leur valeur – les actions suisse par suite de perspectives économiques dégradées, les actions étranger du fait des pertes de cours des devises. À cela s'ajoutent les pertes de cours sur tous les placements en devises étrangères (obligations et immobilier étranger). La Fondation Abendrot a elle aussi été touchée. Ses placements ont perdu 3,6% de leur valeur le 15 janvier 2015.

Le cours de l'euro s'est entre-temps légèrement redressé, et le dollar US a été fortement valorisé. La Bourse suisse est également repartie à la hausse. Fin mars, les pertes de janvier avaient été rattrapées.

Chiffres 2014 Les actifs de la Fondation Abendrot s'élevaient fin 2014 à 1,345 milliards de francs. La performance réalisée était d'environ 5%. Ces chiffres ne contiennent pas encore la clôture des comptes immobiliers. La performance annuelle est relativement basse du fait de la part importante de l'immobilier et de la faible proportion d'actions, qui ont quant à elles réalisé de bonnes performances en 2014.

Modifications du Règlement des prestations Une nouvelle version du Règlement des prestations est entrée en vigueur avec effet au 1^{er} janvier 2015. Les changements concernent d'une part les dispositions sur le versement d'un capital décès. L'ancien règlement contenait certaines inégalités de traitement entre couples mariés et couples en partenariat enregistré par rapport aux couples vivant en concubinat, lesquelles ont désormais été éliminées. Ceci en raison d'un arrêt du Tribunal fédéral qui constatait ces inégalités.

D'autre part, les achats apportés à la Fondation Abendrot pendant la durée du rapport de prévoyance ne seront désormais plus compensés avec le capital décès épargné. Lorsqu'un capital décès vient à échéance, les achats seront entièrement remboursés indépendamment de celui-ci.

Pour la détermination des bénéficiaires d'un capital décès, il est précisé qu'une personne recevant un soutien substantiel ne peut être bénéficiaire que si ce soutien substantiel a été accordé durant au moins deux ans. C'est ce qu'exige le Tribunal fédéral. Enfin, la rente du conjoint divorcé n'est plus versée que dans les limites de la part LPP obligatoire, étant donné qu'une compensation de prévoyance a déjà eu lieu avec le divorce.

Modifications du Règlement sur les liquidations partielles Le Conseil de Fondation a remanié le Règlement sur les liquidations partielles avec effet au 1^{er} décembre 2014. Lorsqu'un employeur quitte Abendrot, ce qui peut être le cas par suite d'une cessation d'activité ou d'une faillite, la Fondation est tenue de procéder à une liquidation partielle. La dissolution d'un contrat d'affiliation n'entraîne désormais une liquidation partielle que si elle a pour effet la sortie d'au moins 3% des assurés actifs hors de la Fondation Abendrot et si les capitaux de prévoyance des assurés actifs sont diminués d'au moins 3%. Cette disposition est nécessaire (et courante dans les fondations collectives) pour éviter qu'une procédure complexe et onéreuse de liquidation partielle ne doive être déclenchée à chaque dissolution de contrat d'affiliation.

Les deux règlements peuvent être consultés par les personnes intéressées sur le site web ou être demandés au moyen du formulaire de commande. Nous sommes à votre disposition pour toute question.

Remarque importante sur la déclaration des mutations Après le changement du programme logiciel de la caisse de pensions effectué au début de l'année, nous sommes à présent en mesure de traiter les mutations au jour près. Pour cette raison, le Conseil de Fondation a décidé d'adapter comme suit l'article 65 «Début et fin de l'obligation de cotiser» avec effet au 1.7.2015:

Art. 65 Début et fin de l'obligation de cotiser

1. L'obligation de cotiser prend effet le jour de l'entrée dans la Fondation.
2. Cette obligation prend fin avec la sortie hors de la Fondation, à l'atteinte de l'âge terme, lors du décès prématuré ou de la résiliation anticipée des rapports de travail ou lorsque la personne assurée n'est plus soumise à la prévoyance.
3. L'obligation de cotiser est supprimée pendant une libération éventuelle de l'obligation du paiement des cotisations en cas d'incapacité de travail.

Vous pouvez donc nous communiquer dès à présent au jour près les entrées, les sorties et les mutations de salaire. Nous faisons remarquer que ce sont toujours les coûts mensuels totaux qui sont indiqués sur le certificat d'assurance. La facturation en revanche fait état de la cotisation proportionnelle. Si vous souhaitez la calculer vous-même, veuillez noter que la cotisation doit être calculée sur la base des principes commerciaux selon lesquels un mois correspond à 30 jours.

Wie lese ich den Vorsorgeausweis?

Anfang Jahr erhalten alle versicherten Personen der Stiftung Abendrot einen neuen persönlichen Vorsorgeausweis. Aus diesem sind verschiedene Informationen ersichtlich, z.B. welcher Lohn aktuell versichert ist, wie hoch die Beiträge und welche Vorsorgeleistungen versichert sind usw. Leider sind die Begriffe aus der Beruflichen Vorsorge nicht immer leicht verständlich und auch das Lesen des Vorsorgeausweises erfordert eine gewisse Übung.

Um Ihnen das Lesen des Vorsorgeausweises zu erleichtern, wurden auf unserer Homepage ein Mustervorsorgeausweis und eine detaillierte Beschreibung hinterlegt. Sie finden sie unter dem Menü *Unterlagen* auf www.abendrot.ch

Weitere Fragen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich.

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Alle ein, zwei Monate versickt die Stiftung Abendrot einen elektronischen Newsletter mit aktuellen Informationen von Abendrot und aus der Welt der 2. Säule. Sie können den Newsletter abonnieren, indem Sie auf der Homepage www.abendrot.ch auf der linken Seite Ihre E-Mail-Adresse eintippen und auf das Pluszeichen drücken.



Globale Geschäfte? Globale Verantwortung!

Wenn Menschenrechte und Umwelt durch wirtschaftliche Aktivitäten im Ausland gefährdet sind, stehen auch Konzerne mit Sitz in der Schweiz in der Pflicht: Mit dieser Botschaft hat Ende April 2015 eine breite Koalition in Bern ihre Konzernverantwortungsinitiative lanciert. Sie soll dafür sorgen, dass Schweizer Unternehmen den Schutz sozialer und ökologischer Grundrechte verbindlich in ihre Geschäftspraktiken integrieren.



Über 60 verschiedene Organisationen tragen die Konzernverantwortungsinitiative mit. Unter ihnen auch die Stiftung Abendrot.

Katastrophale Arbeitsbedingungen in Kleiderfabriken in Asien oder Osteuropa, missbräuchliche Kinderarbeit bei der Kakaoproduktion in Westafrika, tödliche Emissionen in Sambia: In solche Missstände sind durch ihre weltweite Tätigkeit auch Schweizer Konzerne verwickelt. Die Schweiz belegt zwar Platz 20 der globalen Wirtschaftsmächte. Gemäss einer Studie der Maastricht University, die weltweit über 1800 Fälle von Menschenrechtsverletzungen durch Firmen ausgewertet hat, liegt die Schweiz diesbezüglich aber auf dem un-

rühmlichen 9. Rang. Diese Diskrepanz sorgte in den letzten Jahren für viel Gesprächsstoff, konkrete Massnahmen blieben jedoch aus. Bundesrat und Parlament setzen weiter ausschliesslich auf freiwillige Massnahmen der Konzerne. Mitte März 2015 hat das Parlament eine Kommissionsmotion für mehr Unternehmensverantwortung nur knapp abgelehnt. Das Problem ist also erkannt, für die verbindliche Umsetzung braucht es aber noch mehr zivilgesellschaftlichen Druck.

Deshalb lancierte Mitte April eine breite Koalition unterschiedlicher Organisationen eine Volksinitiative. Die Konzernverantwortungsinitiative will, dass alle Unternehmen mit Sitz in der Schweiz zu einer Sorgfaltsprüfung im Bereich Menschenrechte und Umwelt verpflichtet werden. Dieses Instrument orientiert sich an den 2011 verabschiedeten «UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte». Demnach muss ein Konzern vorab all seine Geschäftsabläufe und -beziehungen durchleuchten, damit mögliche Risiken für Mensch und Umwelt identifiziert werden können. Anschliessend muss er solch potenziell negative Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit mit wirksamen Gegenmassnahmen bekämpfen. Und als dritten Schritt ist er verpflichtet, transparent über allfällig verletzte Rechte und die dagegen ergriffenen Vorkehrungen zu berichten.

Um zu gewährleisten, dass alle Unternehmen ihre Sorgfaltsprüfungspflicht wahrnehmen, sollen Schweizer Konzerne auch für Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden haften, die von ihnen kontrollierte Firmen begehen. Kann ein Unternehmen aber glaubhaft nachweisen, dass es die Sorgfaltsprüfung umfassend durchgeführt und alle nötigen Massnahmen getroffen hat, ist es von der Haftung befreit. Die Initiative wirkt also präventiv und gibt Unternehmen einen wirksamen Anreiz, das Richtige zu tun.

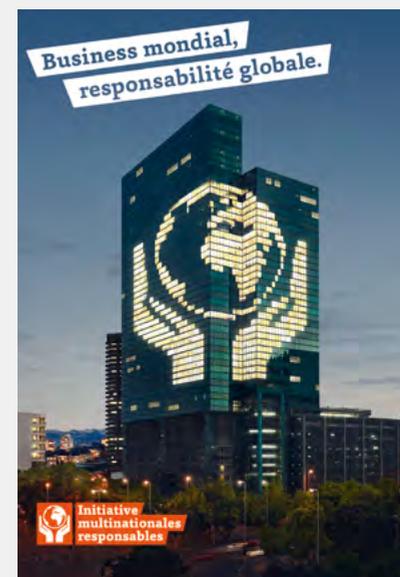
Aktuelle Informationen sind auf www.konzern-initiative.ch zu finden.

Business mondial? Responsabilité globale!

Les sociétés domiciliées en Suisse doivent faire face à leurs responsabilités lorsque leurs activités à l'étranger menacent les droits humains et l'environnement: c'est par ce message qu'une large coalition a lancé une initiative pour des multinationales responsables. Cette initiative populaire doit garantir que les entreprises suisses intègrent le respect des droits humains et des normes environnementales dans l'ensemble de leurs relations d'affaires.

Conditions de travail déplorables dans les usines textiles en Asie ou en Europe de l'Est, travail des enfants dans la production de cacao en Afrique de l'Ouest, émissions mortelles de dioxyde de soufre en Zambie: des sociétés suisses sont aussi impliquées dans ces scandales. La Suisse est la vingtième puissance économique mondiale. Or, selon une étude récente de l'Université de Maastricht, reposant sur plus de 1800 cas, elle figure à la neuvième place des pays les plus fréquemment concernés par des violations des droits humains commises par des entreprises. Même si de tels cas font régulièrement les gros titres des médias, le Conseil fédéral et le Parlement refusent d'agir et continuent de miser sur les initiatives volontaires des firmes. En mars, le Parlement a ainsi rejeté de justesse une motion visant à renforcer la responsabilité des entreprises à l'égard de leurs activités à l'étranger.

Seule une forte pression de la société civile pourra imposer des règles contraignantes. C'est pourquoi une large coalition d'organisations a lancé une initiative populaire. Inspiré des Principes directeurs de l'ONU





Toutes ces organisations soutiennent l'initiative pour des multinationales responsables.

relatifs aux entreprises et aux droits de l'homme adoptés en 2011, son texte soumettrait les sociétés domiciliées en Suisse à un devoir de diligence en matière de droits humains et de normes environnementales. Les sociétés seraient tenues d'évaluer l'ensemble de leurs relations d'affaires afin d'identifier les risques potentiels et prendre les mesures nécessaires pour y remédier. Enfin, elles devraient rendre compte publiquement de leur analyse et de leurs actes.

Afin de garantir que toutes les entreprises s'acquittent de leur devoir de diligence, les multinationales domiciliées en Suisse pourront aussi avoir à répondre devant les tribunaux des violations des droits humains ou des atteintes à l'environnement commises par des firmes qu'elles contrôlent. En revanche, si une entreprise peut prouver qu'elle a rempli son devoir de diligence et pris toutes les mesures nécessaires, sa responsabilité ne sera pas engagée. L'initiative aura par conséquent un fort effet préventif, en incitant les entreprises à agir correctement.

Plus d'informations sur www.initiative-multinationales.ch.

Wohnhäuser für Wohnen im Alter in Birsfelden

Die Stiftung Abendrot erstellt in unmittelbarer Nähe und in Kooperation mit dem Alterszentrum Birsfelden an der Rütthardstrasse zwei Wohnhäuser mit 70 Wohnungen für Wohnen im Alter.

Rund 21 Millionen Franken investiert die Stiftung Abendrot in zwei achtgeschossige Wohnhäuser, mit denen zwei 45 Jahre alte Gebäude ersetzt werden, die in ihrer baulichen Struktur den Anforderungen an die künftige Nutzung «Wohnen im Alter» nicht genügen. Entsprechend gibt es einen vielfältigen Wohnungsmix, der von 1½-Zimmer-Wohnungen bis zu 3½-Zimmer-Wohnungen für ein oder zwei Personen reicht. Die Wohnungen sind barrierefrei konzipiert und verfügen über alters- und behindertengerechte Wohnungsgrundrisse mit grosszügigen Loggien. Wahlweise können die Mieter kostenpflichtige Dienstleistungen in Anspruch nehmen; sei es den 24-h-Notrufdienst der Spitex, Wohnungsreinigung, Wäscheservice, Hilfeleistungen oder Mahlzeitenlieferung des Alterszentrums Birsfelden. Selbstverständlich können auch die bestehenden Angebote des benachbarten Alterszentrums genutzt werden – den Kiosk, den Coiffeur, die Physiotherapie, die Podologie, das Gästezimmer, den Fahrdienst wie auch das schmackhafte Angebot des Restaurants Birsfelderhof.

Im Erdgeschoss der beiden Neubauten besteht die Möglichkeit, eine Kindertagesstätte, ein Senorentageszentrum oder eine Ärzte-Gemeinschaftspraxis einzurichten. Diverse Gespräche mit möglichen Akteuren sind am Laufen.

Die Realisierung der Neubauten erfolgt in zwei Etappen. Der Baustart für den Neubau Rütthard 6 (vormals Rebacker) ist für April 2016 vorgesehen. Die Fertigstellung soll im August 2017 erfolgen. Parallel hierzu wird das Gebäude Rütthard 4 abgebrochen und mit dem Neubau gestartet, mit Bauvollendung im Februar 2019.

Individuelle Versicherung ergänzend zu Ihrem Vorsorgeplan

In nächster Zeit werden Sie als Versicherte/-r der Stiftung Abendrot gezielt mit Flyer oder am Telefon auf das Produkt RiskFree aufmerksam gemacht.

RiskFree ist ein Produkt der PKRück, die sich zum Teil im Besitz der Stiftung Abendrot befindet. Die PKRück ist eine auf Pensionskassen und Sammelstiftungen spezialisierte Lebensversicherungsgesellschaft. Sie bietet den einzelnen versicherten Personen als Ergänzung zum Vorsorgeplan bei der Stiftung Abendrot bedürfnisorientierte Versicherungslösungen mit der Versicherung RiskFree an.

Die Vorteile von RiskFree auf einen Blick

- ▶ Zusätzlicher Schutz vor den finanziellen Folgen von Invalidität oder im Todesfall: Ob Erwerbsunfähigkeitsrente, Todesfallkapital oder Waisenrente – Sie entscheiden, ob Sie die drei Versicherungskomponenten einzeln oder zusammen abschliessen möchten.
- ▶ Individuelle Festlegung des Ersatzkommens.
- ▶ Hoher Versicherungsschutz mit konkurrenzfähiger Prämie.
- ▶ Fortsetzung des bisherigen Lebensstandards bei Invalidität und Tod.
- ▶ IV-Rente bereits ab 25% Erwerbsunfähigkeit (statt 40% gemäss BVG-Minimum).
- ▶ Waisenrenten bis Alter 25 garantiert (statt 18 Jahre).
- ▶ Vergünstigte Prämien für Nichtraucher/-innen bei Versicherung eines Todesfallkapitals.
- ▶ Das Versicherungsangebot ist auch für Ihre/-n Ehe- oder Lebenspartner/-in möglich.
- ▶ RiskFree ist jährlich kündbar.

RiskFree

Wünschen Sie eine persönliche Beratung? Kontaktieren Sie uns unverbindlich: 061 269 91 35 oder riskfree@pico-vorsorge.ch

Weitere Informationen, den Offertrechner sowie das Antragsformular finden Sie auf www.pico-vorsorge.ch/riskfree

RiskFree wird für Sie über die Verwaltungsstelle der Stiftung Abendrot, die Pico Vorsorge AG, abgeschlossen.

Assurance individuelle pour compléter votre plan de prévoyance

En tant que client de la Fondation Abendrot, vous serez prochainement informé de manière ciblée par des dépliants ou des appels téléphoniques sur le produit RiskFree.

RiskFree est un produit de la société PKRück. PKRück est une société d'assurance vie spécialisée dans les caisses de pensions et les fondations collectives. Avec l'assurance RiskFree, elle propose aux assurés à titre individuel, en complément au plan de prévoyance qu'ils détiennent dans la Fondation Abendrot, des solutions d'assurance adaptées à leurs besoins.

Les avantages de RiskFree en un coup d'œil

- ▶ Protection complémentaire contre les conséquences financières de l'invalidité ou du décès: qu'il s'agisse de la rente d'incapacité professionnelle, du capital décès ou de la rente d'orphelin, vous pouvez opter pour ces composantes individuellement ou ensemble.
- ▶ Détermination individuelle du revenu de compensation.
- ▶ Couverture d'assurance élevée avec une prime concurrentielle.
- ▶ Maintien du niveau de vie en cas d'invalidité ou de décès.
- ▶ Rente AI dès 25% d'incapacité professionnelle (au lieu de 40% dans le minimum LPP).
- ▶ Rente d'orphelin garantie jusqu'à l'âge de 25 ans (au lieu de 18).
- ▶ Réductions de primes pour non-fumeurs sur l'assurance d'un capital décès.
- ▶ L'offre en assurances est également possible pour votre conjoint ou partenaire.
- ▶ L'assurance RiskFree peut être résiliée annuellement.

Souhaitez-vous être conseillé personnellement? Contactez-nous sans engagement: 061 269 91 35 ou riskfree@pico-vorsorge.ch

Vous trouverez davantage d'informations, un calculateur d'offres et le formulaire de demande sur www.pico-vorsorge.ch/riskfree

L'assurance RiskFree est souscrite pour vous par l'intermédiaire de l'agence de gestion de la Fondation Abendrot, la société Pico Vorsorge AG.

Besuchen Sie unseren informativen Pensionskassenkurs

Was Sie schon immer über Ihre Pensionskasse wissen wollten.

Dienstag, 27. Oktober 2015 statt von 17 bis 19.30 Uhr.
am Domizil der Stiftung Abendrot, Güterstrasse 133, Basel

Das BVG ist zwar kein Buch mit sieben Siegeln, kompliziert ist die Pensionskassenthematik aber allemal. Mit diesem Einführungskurs bietet die Stiftung Abendrot ihren Versicherten die Gelegenheit, das Funktionieren der 2. Säule kennenzulernen, den Versicherungsausweis zu lesen und alle Fragen zu stellen, welche für die berufliche Vorsorge von Bedeutung sind.

Für den Informationsabend vom 27. Oktober 2015, 17 bis 19.30 Uhr nehmen wir gerne Ihre Anmeldung entgegen.
Telefon 061 269 90 20, stiftung@abendrot.ch

ANMELDUNG

Ich melde mich an für den Pensionskassenkurs vom 27. Oktober 2015, 17 bis 19.30 Uhr.

Name, Vorname _____

Strasse, Nummer _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Einsenden an: Stiftung Abendrot, Postfach, 4002 Basel
E-Mail-Anmeldung an: stiftung@abendrot.ch
Fax 061 269 90 29

Neuanschlüsse

Vom 7. Oktober 2014 bis 31. März 2015 haben folgende Firmen und Institutionen die Stiftung Abendrot als ihre Pensionskasse gewählt:

Abendrot Immobilien AG, Basel
Advokatur am Fluss, Sonja Ryf, Anwältin, Basel
Anna Schmid Schmuck, Basel
Association Aspasia, Genf
Baseloutdoor fil Rouge Events GmbH, Reinach BL
Bürgergemeinde, Pratteln
Claude Kuhn Ingenieur AG, Basel
Die Leserei GmbH, Luzern
Ecas AG, Winterthur
Egger Marc, Bern
Einwohnergemeinde Nenzlingen
Fachverband Figurenspieltherapie FFT, Olten
Fahrschule für Motos & Autos, Ostermundigen
FIMM Suisse, Forum für Migrant/innen Schweiz, Bern
Gerhard Eggimann Ramisberg perspektive Leben, Ranflüh
Global K GmbH, Muttenz
haarometer GmbH, Basel
Immobilien Land & Leute GmbH, Zürich
inovimo – Vincent Studer, Biel
Janus Transporte GmbH, Basel
Jürg Weilenmann GmbH, Luzern
Kraft-Buchhaltungen GmbH, Basel
Lungenliga Schweiz, Bern
Lungenliga Solothurn, Solothurn
Ö+L Büro für Ökologie und Landschaft GmbH, Oberwil-Lieli
Raurica Wald AG, Liestal
Sabina Bruzzese, Basel
Schröer Sell Architekten GmbH, Basel
Schulheim Röserental, Liestal
Schweiz. Interessengemeinschaft Baubiologie SIB, Zürich
Soziales Augustin GmbH, Münsingen

Spitex Muttenz, Muttenz
Stiftung Eternal Spirit, Biel-Benken
Stiftung Kinderbetreuung, Binningen
Stiftung Leiern, Gelterkinden
Tagi Rasselbandi GmbH, Basel
Thomas Martin Informatik-Dienstleistungen, Basel
VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion Bern, Bern
Verein AMIE, Basel
Verein Kinderkrebs Schweiz, Basel
Verein Konzernverantwortungsinitiative, Bern
Verein Oda Alternativmedizin, Sursee
Verein Wydehöfli, Arlesheim
Verein Zentrum Selbsthilfe, Basel
vista point Edith Spettig, Basel
WAG GmbH, Werkstatt – Arbeit – Grundbildung, Bülach
Wissensmanagement Umwelt GmbH, Zürich
Zazuko GmbH, Biel
zehn-com GmbH, Liestal

Versicherte: 10 659

Betriebe: 1246

Stand: 31.3.2015

Bestellliste / Liste de commandes

Publikationen

Ich bestelle

- Reglemente
- Neues Leistungsreglement
- Begünstigungserklärung
- Geschäftsbericht 2014 (nach Erscheinen)
- Weitere Exemplare Abendrot Info 55
- «Gut vorsorgen: Pensionskasse, AHV und 3. Säule»,
Saldo-Ratgeber, CHF 32.–

Publications en français

Je commande

- Règlements
- Nouveau Règlement de prévoyance
- Déclaration de clause bénéficiaire
- Rapport de gestion 2014 (après parution)
- Autres exemplaires du bulletin Abendrot Info 55

Name, Vorname / Nom, prénom

Adresse

PLZ, Ort / NPA, lieu

Einsenden an / Envoyer à: **Stiftung Abendrot, Postfach, 4002 Basel**